



# DAV

**Deutscher Alpenverein  
Sektion Paderborn**

Mitteilungen der  
Sektion Paderborn

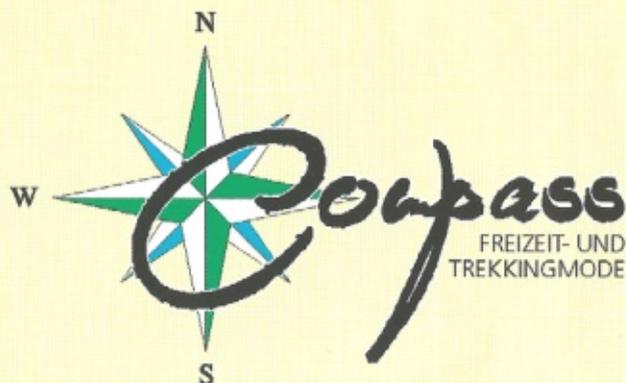
Ausgabe : 02/2007

8. Jahrgang

Nr. 16



Auf der Bonner Rathaustreppe



## GIPFELTREFFEN IN BÜREN!



Fjäll Räven  
Jack Wolfskin  
Mammut  
Schöffel  
Vaude  
Odlo  
Meindl  
Lowa  
Tatonka  
Hanweg  
Teva  
Falke  
Leki  
Deuter  
Lowe Alpine

Trekking  
Wandern  
Bergsport  
Jagd  
Mode

Bahnhofstraße 14  
33142 Büren  
Tel. 02951/936818  
[www.compass-bueren.de](http://www.compass-bueren.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins e.V.  
1. Vorsitzender Heiner Dietsch  
Heinrich - Lücking - Straße 33  
33098 Paderborn

### Redaktionsanschrift:

Ulrich Lenke  
Pfarrer - Zapfe - Straße 2  
33154 Salzkotten - Obermtudorf  
Tel: 0170 / 5510099  
[familie@alpenverein-paderborn.de](mailto:familie@alpenverein-paderborn.de)



### Bürozeiten:

jeden 1. und 3. Montag im Monat  
von 18:00 bis 19:30 Uhr  
oder nach persönlicher Vereinbarung.

Nicht in den Sommerferien !

DAV-Haus  
Im Dörener Feld 2c  
33100 Paderborn  
Tel.: 05251 / 57665  
Fax 05251 / 892201  
[dav-paderborn@t-online.de](mailto:dav-paderborn@t-online.de)

**Auflage:** ca. 1300 Stück

**Erscheinungsweise:** Halbjährlich

DAV - Sektion Paderborn

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	3
Inhaltsverzeichnis .....	3
Vorwort .....	4
Wichtige Adressen / Ansprechpartner .....	5
Berichte aus unserer Sektion .....	6
Wandergruppe .....	6
Mehrtagestouren .....	10
Familiengruppe .....	18
Sonstiges .....	22
Einladung zum Oktoberfest .....	23
Unser Sektion - Allgemeines .....	24
Beiträge / Bankverbindung .....	24
Neue Mitgliederstruktur .....	25
Pressemitteilungen .....	26
Versicherungsschutz .....	26
Wichtige Telefonnummern	
Bergwetter / Bergrettung .....	27
Wander- und Veranstaltungsplan .....	28
Allgemein .....	28
Termine .....	29
Vorschau 2008 .....	32
Regelmäßige Veranstaltungen .....	33
Stammtisch; Diavorträge .....	33
Jugend, Familien	
Senioren, Sport, Klettern .....	34

### In eigener Sache

Einen ganz großen Dank an alle Mitglieder, die mit ihren Berichten und Fotos wieder für ein volles Mitteilungsheft gesorgt haben. Leider passen nicht immer alle zugesandten Berichte in das Heft, aber dann bestimmt im nächsten Heft. Also nicht sauer sein und „fleißig“ weiter Berichte an mich schicken.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte gegebenenfalls zu kürzen, geringfügig zu ändern, oder nicht zu veröffentlichen. Für die Richtigkeit der in den Beiträgen enthaltenen Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Bitte beachten Sie die in diesem Heft inserierenden Unternehmen !

Heft : 2/2007

Seite : 3



## Vorwort



Liebe Bergfreundinnen,  
liebe Bergfreunde,  
liebe Alpenvereinsmitglieder,

früher feierten wir zünftige Oktoberfeste. Ich erinnere mich an prächtige Feste in den Räumen der Nachtigall in Schloss Neuhaus, in Borchen und in Benhausen. Lange haben wir kein Oktoberfest mehr gefeiert. Das letzte, im Garten unseres Vereinshauses, wurde nicht so angenommen, wie wir es uns vorgestellt hatten.

In diesem Herbst wollen wir einen neuen Anfang starten.



## O'zapft is !



Der Vorstand lädt ein zum Oktoberfest am 5.10.2007 in den Haxtergrund. Dort wollen wir zusammen mit Conny Weyher in dessen Scheune das Oktoberfest 2007 feiern. Dazu haben wir, eigens für uns, ein Kontingent an Plätzen reservieren können. Da die Nachfrage groß ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung. Anmeldeschluss ist der 26.09.2007. (Siehe Anzeige an anderer Stelle)  
Wir sehen uns bei Weyhers.

Euer  
**Heiner Dietsch**



## Wichtige Adressen / Ansprechpartner



DAV-Haus	DAV-Haus Im Dörener Feld 2c 33100 Paderborn Bürozeiten : siehe Seite-3 E-Mail: <a href="mailto:dav-paderborn@t-online.de">dav-paderborn@t-online.de</a> Web: <a href="http://www.alpenverein-paderborn.de">www.alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/57665  Fax 05251/892201
	<b><u>1.Vorsitzender (Geschäftsstelle)</u></b> Heiner Dietsch Heinrich - Lücking - Straße 33 33098 Paderborn E-Mail: <a href="mailto:erster.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de">erster.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de</a> E-Mail: <a href="mailto:heiner.dietsch@steuerberater-dietsch.de">heiner.dietsch@steuerberater-dietsch.de</a>	Tel.: 05251/73387 05251/73367 0170/9159358 Fax 05251/760829
	<b><u>2.Vorsitzender</u></b> Dr. Christian Hennig E-Mail: <a href="mailto:zweiter.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de">zweiter.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/24663
	<b><u>Schatzmeister und Mountainbikewart</u></b> Matthias Jürgens E-Mail: <a href="mailto:mtb@alpenverein-paderborn.de">mtb@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05258/991114 0175/1610202 Fax 05258/991115
	<b><u>Schriftführer</u></b> Dirk Beeck E-Mail: <a href="mailto:dirk.beeck@alpenverein-paderborn.de">dirk.beeck@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/87190996 0160/7542662
	<b><u>Familienwart</u></b> Ulrich Lenke E-Mail: <a href="mailto:familie@alpenverein-paderborn.de">familie@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 0170/5510099
	<b><u>Wanderwart</u></b> Peter Fuest E-Mail: <a href="mailto:wandern@alpenverein-paderborn.de">wandern@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/5439270 0170/3437036
	<b><u>Jugendwart</u></b> Stefan Pföhler Email: <a href="mailto:jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de">jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/873216 0176/23860329
	<b><u>Kletterwartin und 1. Beisitzer</u></b> Martina Vögele E-Mail: <a href="mailto:klettern@alpenverein-paderborn.de">klettern@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/6862315 0160/7547467
	<b><u>Seniorengruppe und 2.Beisitzer</u></b> Ulrich Ernst	Tel.: 05251/73247
	<b><u>Hüttenwart</u></b> Uwe Hillebrand E-Mail: <a href="mailto:huettenwart@alpenverein-paderborn.de">huettenwart@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: / Fax 05251/71413 SMS-0174/7737247
	<b><u>Umwelt und Naturschutz</u></b> Heiner Heinemann	Tel.: 05251/26530
	<b><u>Ausbildung</u></b> Georg Schwägerl	Tel.: 0162/9248363



**2-Tagestour „Rheinsteig - Einstieg“**

Eine Gruppe DAV-Wanderer möchte in den nächsten Jahren den Rheinsteig, insgesamt 320 km, von Nord nach Süd, von Bonn nach Wiesbaden etappenweise meistern. Erwartungsvoll machten wir am 16.-17.6.2007 von Bonn nach Unkel, ca. 57 km mit etwa 1400 hm bei idealem Wanderwetter den Einstieg.

Mit dem Zug, Schönes-Wochend-Ticket, Rheinsteig-Informationen und zur Überraschung Kaffee und Kuchen genoss man trotz vieler

Haltestellen die Anreise entspannt und in Geselligkeit. Ärgernis am Ziel: ein Fotoapparat war weg; doch professioneller „Ersatz“ war da. Das Zusatzgepäck wurde in einer Taxe zum Hotel geschickt. Los ging es durch das Münster, am Beethoven-Denkmal und Sterntor vorbei zum berühmten Bonner Rathaus, dem offiziellen nördlichen Anfang des Rheinsteigs. Auf der Rathhaustreppe, wo vor uns Staatsmänner der ganzen Welt und Protagonisten verschiedener Metiers ste-



hen durften, machten wir das obligatorische Gruppenfoto. Was folgte, war ein Rückblick in bundesrepublikanische Zeiten: durch das Schloss, heute die Universität, zum Rheinufer entlang der Ex-Regierungsmeile – das Siebengebirge mit unseren Zielen Petersberg und Drachenfels im Blick -, am Park der Villa Hammerschmidt vorbei mit dem Wasserwerk und Ex-Bundeskanzleramt (Das Rütteln am Gitter wie einst Schröder erübrigte sich). Bundesrat und Bundestag schlossen sich an, geschichtsträchtig und funktional, provinziell im Berlin-Vergleich. Langer Eugen und Protz- oder Prunkhochhaus der Post wiesen uns den Weg an den interessanten Menschheitsskulpturen vorbei in den erholsamen Rheinpark mit einem herrlichen japanischen Garten - spürbare Entspannung. Nun noch auf der Adenauer-Brücke über den Rhein nach Küdinghoven, dann aufwärts in die Natur des Siebengebirges.

Das Siebengebirge mit seinen sieben Bergen in Höhen von 324 m (Drachenfels) bis 460 m (Großer Ölberg) und etlichen Nebenbergen ist vulkanischen Ursprungs. Weite Teile gehören zum Naturschutzgebiet Siebengebirge, einem der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands mit sehr eng gefassten Vor-

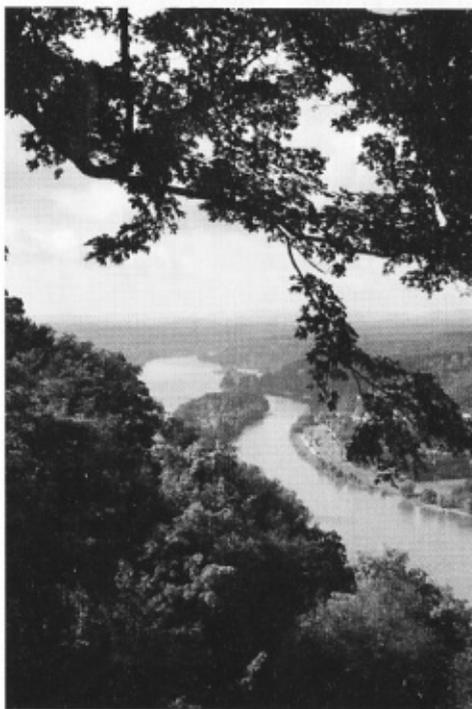
schriften. Ein Auf und Ab erwartete uns; aber von den herrlichen Laub-, vor allem von den lichten Buchenwäldern mit Biotopen und Tälern waren auch die „Rheinländer“ unter uns überrascht. Die Blicke in das Rheintal bis auf die fernen Eifelhöhen und auf südlichere Nachbarberge wurde umso malerischer je weniger Langer Eugen und Postprotz uns verfolgen konnten. Am Kloster Heisterbach vorbei führt der Rheinsteig dann auf den Petersberg (331 m) mit Nobelherberge für gern und weniger gern geschene Politiker der Welt – Breschnews „Flurschäden“ waren beseitigt -, Ort bedeutender politische Tagungen – z.B. die Afganistan-Konferenz -, erste Weingärten und Blicke auf Rhein und Drachenfels zum Staunen.

Nun ging es über den Geisberg (324 m) mit einem kurzen Stopp zum Genießen von Natur und Aussicht hinunter nach Königswinter; allerdings nicht ohne im idyllischen Milchhäuschen bei Getränk und Kuchen zufrieden auf den abwechslungsreichen Tag zurückzublicken. Der „Herbergsvater“ des Hotels Wenzel – so seine eigene Bezeichnung -, für uns „nette rheinische Jong“, empfing uns mit einem Ausdruck der Bewunderung

über unserer Tour wegen häufiger Unterschätzung der Steigungen des Siebengebirges vieler Wanderer. Ein Abend auf den Rheinterrassen mit anschließendem Kölsch-Umtrunk vollendete die Bettschwere.

Erstes Ziel am Sonntagmorgen: der Drachenfels. Vorbei an der von lebenden Krokodilen „bewachten“ unsichtbaren Drachenhöhle, wo einst Siegfried den Drachen tötete und im Blut badete, stiegen wir bei malerischen Ausblicken und entlang von Felswänden in morgendlicher Ruhe auf angeblich Europas meist besuchten Berg. Die Beloh-

nung: der Blick in das Rheintal mit den Inseln Nonnen- und Grafenwerth sowie über Berge hinweg zur Löwenburg, unserem nächsten Ziel. Nun führte uns der Rheinsteig wieder hinunter, zum Waldfriedhof von Rhöndorf, ein wahrhaft friedlicher Ort im Wald, wo auch das Grab der Familie Adenauer durch Schlichtheit besticht. Was folgte war ein welliges Aufwärts nach Osten Richtung Löwenburg (455 m). Nach einer Mittagspause in der reizvollen Waldwirtschaft Löwenburger Hof, letzte Einkehrmöglichkeiten vor Unkel, stiegen wir auf zur Burgruine, eine Burg mit wechselnder Vergangenheit und ein Abstecher, der sich lohnte. Der Blick schweifte zurück über die Berge des Siebengebirges bis zum Rhein. Mit Verzögerung machten wir uns auf bergab durch einige Bachtäler via Auge Gottes (306 m). Doch der Aufstieg zog sich lang, inzwischen ermüdend und – das Auge Gottes schien verborgen zu bleiben. Eine erneute Rast machte Mut. Kurz danach bestätigte die Inschrift am Bildstock „das Auge Gottes“ unsere Vermutung: ...das Auge Gottes sieht alles ... Zügig wanderten wir hinunter nach Unkel, zum Weinlokal „Zur Traube“ – mit Bierauschank -, wo die Wirtin und Koch





uns erwarteten. In rekordverdächtiger Zeit gab es Speis und reichlich Trank; und alle meinten: In dieser gemütlichen „Traube“ mit der kleinsten Kneipe der Welt vis-a-vis müssten wir etwas länger verweilen. Überraschung beim Abmarsch zum Bahnhof: unser „Herbergsvater“ hatte uns mit dem Gepäck einen Karton Wein, Lage Königswinter Drachenfels, mitgeliefert. Auf der Rückfahrt im Zug und bei einigen schnellen frischen Kölschs am Hbf Köln waren sich alle einig: Der Rheinsteig von

Bonn nach Unkel hat alle Erwartungen übertroffen, – und alle wollen 2008 weiter gehen.

Übrigens: Der Fotoapparat wurde gefunden und zurückgegeben. (!!)

Die Fortsetzung der Rheinsteigwanderung findet 2008 voraussichtlich ab Fronleichnam 4 Tage statt. Zusätzliche Anmeldungen sind möglich.

Maria und Klaus Neumann



## Berichte aus unsere Sektion Mehrtagestouren



### Stubaier Hüttenrunde zu Dritt

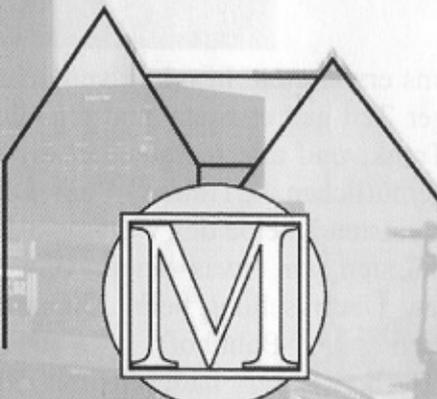
Leider musste unser vierter Mann den Gepflogenheiten des modernen Wirtschaftslebens Tribut zollen und auf den lange angemeldeten Urlaub verzichten.

Aufgrund der Großwetterlage (Tief aus Südwest) starteten wir erst am Montag; 18.09.2006. Das war wohl auch in der anderen Sicht besser, denn diese Runde schafft man gerade in einer Urlaubswoche, und so beginnen die Meisten am Wochenende in Neustift. Von dort hat man die Wahl: Mit oder gegen den Uhrzeigersinn? Wir fuhren gleich bis Milders durch, wo man im Hotel „Almhof“ das Taxi nach Oberriß (1742m) bekommt, und – wenn man schön bittet – um diese Jahreszeit

sogar einen kostenfreien Parkplatz. Trotz leichtem Regens waren wir froh, uns noch eineinhalb Stunden bis zur Franz Senn Hütte (2149m) bewegen zu dürfen. Der Aufenthalt war gut, aber teuer.

Am Dienstagmorgen hatte sich das bessere Wetter verspätet und so ließen wir die drei Gruppen, die unsere Absichten teilten, in den Regen ziehen und setzten uns erst mal wieder zum Kartenspiel. Sehr zum deutlichen Missvergnügen des Personals. Erst als der Regen gegen 11 Uhr aufhörte, machten auch wir uns auf den Weg, der uns recht bequem zum Schirmennieder (2706m) hinaufführte. Dicke Wolkenachzügler verhinderten die ver-





**MEDIENZENTRUM**  
FÜR DAS ERZBISTUM PADERBORN

Am Stadelhof 10 • 33098 Paderborn • Tel.: 05251/125-1900  
www.mzpb.de • eMail: medienzentrum@erzbistum-paderborn.de

**Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 11 – 17 Uhr, Do 15 – 19 Uhr, Sa 11 – 13 Uhr**

... mehr als  
Bücher

sprochene Fernsicht und so machte auch der Abstecher auf das Basler Joch (2830m) keinen Sinn. Dafür ließ sich dann bald die schön am Rande einer Geländestufe neben einem Wasserfall liegende Neue Regensburger Hütte (2287m) kurz blicken. Hier wurden wir schon freundlicher und deutlich preiswerter bewirtet.

Am Mittwochmorgen dann das frohe Erwachen bei heiterem Himmel. Der Weg durchs „Hohe Moos“ war an diesem frühen Morgen der reinste Genuß. Die leicht erworbenen Höhenmeter in diesem herrlichen Hochtal bescherten uns wunderbare Rückblicke über Moos und mäandernden Bach zur Hütte. Aber nach einem lohnenden Abstecher zum Falbesoner See begann dann plötzlich wieder der Ernst des Berglebens: Zuerst war ein ziemlich großes Blockfeld zu meistern. Sonst nichts Besonderes. Aber, wenn jeder Stein sauglatt ist vom Raureif der Nacht, wird jeder Schritt zum Risiko. Ohne Beinbruch erreichten wir den steilen Hochmoosferner unter dem Grawagraben-Nieder (2880m). Nur gut, dass der aufliegende Schutt im Schatten noch festgefroren und ein loses Seil vorhanden waren! Mühsam, zeit- und kräftezehrend war dieser Anstieg. Die Rast am hohen, aussichtsreichen „Nieder“ war daher mit Rücksicht auf das „Restprogramm“ des Tages nur kurz. Beim Weitergehen auf den nun folgenden Panoramaweg hoch über dem Mutterberger Tal enthüllten sich nach und nach die Riesen der Stubaier Alpen. Den Anfang machte der zunächst liegende Wilde Freiger und dann tauchten auch die auf, der wir Drei schon betreten durften: W.Pfaff, Zückerhüt, Schaufelspitze, Daunkogel,... Nun strahlten wir mit der Sonne um die Wette, die uns dann auch bis Sonntag

nicht mehr verließ. Leider wird das herrliche Panorama schon bald durch die immer näher rückenden Betriebsanlagen für den Winterrummel arg verschandelt. Dann mussten wir auch noch die Schotterpiste begehen, über die gerade noch ein schwerer LKW gestaubt war. Die vertrauten Wegzeichen wirkten hier wie blanker Hohn. Eine falsche Beschilderung machte das Maß des Unmuts endgültig voll. Wenn man von den Selbstbedienungseinrichtungen, der nebenstehenden hässlichen Seilbahnstation, dem weiträumigen Müllplatzgelände und den vielen Masten und Drähten einmal absieht, war die Dresdner Hütte (2302m) – Dank dem freundlichen Personal! – eigentlich recht erträglich.

Der schon am Vortag eingesehene Aufstieg zum Trögler (2907m) ist sehr gut ausgebaut und in schattiger Morgenkühle leicht zu gehen. Die Aussicht von oben ist unvergleichlich schön, nur in das oben beschriebene Gebiet sollte man nicht hinuntersehen. Alle namhaften Größen der Stubaier sind von hier aus deutlich und z.T. recht nah zu bestaunen. Auch das Nachmittagsprogramm kann man sich schon mal einprägen: Vorbei an der „Blauen Lake“ zur Sulzenau Hütte (2191m) und hinauf zum „Grünau See“ und dem „Nieder!“ mit dem Kreuz. Der Abstieg erschien uns mühsam und lang, wohl, weil man die Hütte schon von ganz oben sieht. Nagelneue Sicherungen waren sehr hilfreich. Wir waren zur Mittagsjause unter vielen Tagesgästen und wären dort fast hängen geblieben. Aber ein junger Bergfreund (oder war es dessen Freundin?) machten uns den Weiterweg über „grüne Matten“ so schmackhaft, dass wir endlich doch noch aufbrachen. Von den „Matten“ habe ich nur einen sausteilen

Moränenrücken in Erinnerung. Aber dann kam das einzigartige Bild des tintengrünen Sees mit dem schneeweißen Freiger darüber, und alle Nachmittagsschläfrigkeit war wie weggeblasen. Das Niederl (2627m) war dann schneller erreicht als erwartet und steil darunter die Nürnberger Hütte (2280m). Diese ist nun zweifellos am besten bewirtet von allen Hütten dieser Runde. Und das nicht nur wegen der Teilnahme an er DAV-Aktion „So schmecken die Berge“, sondern auch wegen des freundlichen und kompetenten Wirtes.

Am Freitag immer noch blanker Himmel beim Aufstehen. Der Übergang zur Bremer Hütte (2413m) ist relativ kurz, führt aber über das Simming-Joch (2764), wo noch das Zollhaus steht. Der gut ausgebaute Weg hierher führt wieder durch ein landschaftlich besonders schönes Gebiet mit kleine Seen. Auf Anraten des freundlichen Wirtes (s.o. !) machten Zwei von uns einen Abstecher Richtung Aperer Feuerstein bis zu einem großen Gletschertor mit -see unter dem westlichen Feuerstein. Zurecht konnten wir unserem Mittagsschläfer bei der Rückkehr sagen: „Da hast du was verpasst!“. Die Bremer Hütte, schon vom Jöchl sichtbar, rangiert in unserer Bewertung gleich nach der Nürnberger. Vom Stubaier Hauptkamm sieht man hier zwar nur noch die Feuersteine, aber dafür kommt schon der Olperer ins Bild. Davor natürlich noch die wenig bekannte Gruppe der drei Tribulaune: Pflerscher, Gschnitzer und der kleine, bescheidene Obernberger, auf dem ich vor 42 Jahren mit meiner Frau gestanden habe. Wieder vom Wirt gut beraten, nehmen wir am Samstag die Variante „Klettersteig“ Richtung Innsbrucker Hütte (2369m). Was man hier übertrieben Klettersteig nennt,

ist ein relativ kurzer, gesicherter Abstieg. Ansonsten geht es ziemlich lange ziemlich weit rauf und runter, bis endlich die Innsbrucker Hütte zu sehen ist. Die Terrasse war voller Leute und sogar im nahe gelegenen See wurde gebadet. Nach (fast) einer Woche Sonnenschein wollten es Alle noch mal wissen, wie schön so ein Bergherbst sein kann. Bevor wir endlich dran waren, wurden schon die Notquartiere vergeben. Die bestellten Betten waren aber noch frei und so nahmen wir erst mal Kaffee und Kuchen. Beständig kamen mehr Wanderer und wurden mit Notquartieren bedient. Wir sahen uns bloß an und verstanden: Bloß weg hier! Die Kapazität der Hütte (Sanitärbereich) war schon lange weit überschritten und noch immer kamen Leute und wurden untergebracht, obwohl es erst 16 Uhr war. Umso überraschter waren wir, dass unser Stornowunsch beim Wirt einen regelrechten Zornesausbruch verursachte. Wir mussten uns erst einige Beschimpfungen anhören, bevor er bereit war, auf den Umsatz aus unserem Abendessen und Frühstück zu verzichten und unsere Betten an potentielle Notlageristen zu vergeben, deren Umsätze wohl schon als steuerfrei verplant waren.

Obschon unser Tagespensum eigentlich längst erreicht war, fiel uns der anderthalbstündige Abstieg ins Pinnistal überhaupt nicht schwer. Auf der Karalm (1737m) gab es dann endlich die bisher von mir vergeblich nachgefragte Gerstelsuppe – richtig lecker mit Gselchtem und Gemüse – und sogar einen echten Kaiserschmarren zum Nachtsch. (Echt heiß hier: Mit Preiselbeeren anstelle billigen Apfel- oder Pflaumenmuses.) Und das im Angesicht der von letzten Sonnenstrahlen vergoldeten Dolomitwände von Ilm- und

Kirchdachspitzen. Wir bedauerten ehrlich, als das Taxi schon da war.

Zuletzt wurde noch gefragt: „Würdet ihr wieder – so herum – gehen?“ Die Antwort lautet eindeutig: ja, weil:

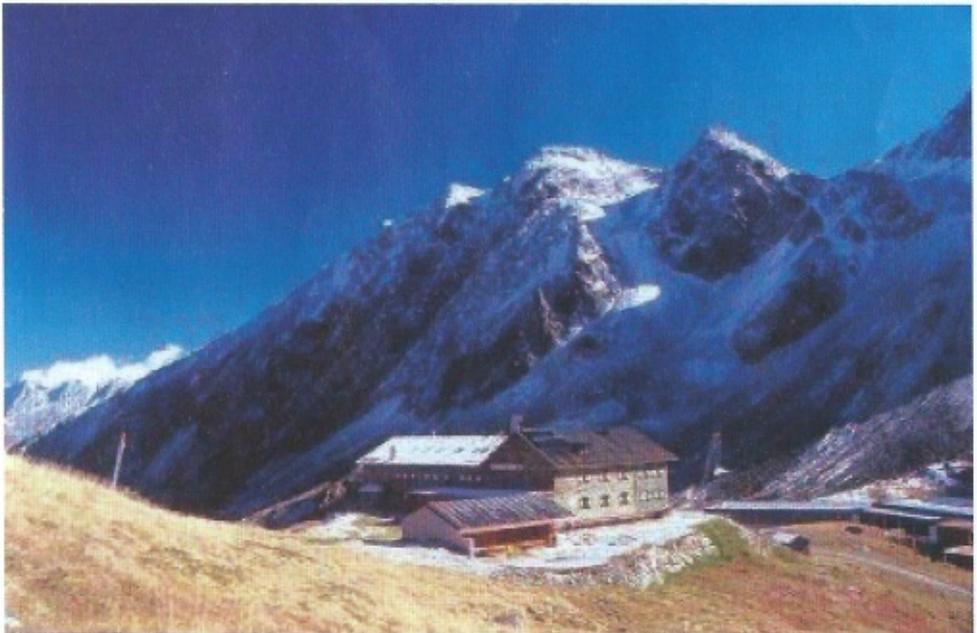
- Der Anstieg zur ersten Hütte am Anreisetag kürzer ist (400 zu 600 Hm)
- Der erste Wandertag wesentlich leichter ist. (Einlauf tour)
- Es am Grawagrubennieder / Hochmoosferner rauf sicher leichter geht, als herunter am Ende einer langen Tour

• Am Panoramaweg über dem Mutterbergertal die Schokoladenseite stets vor einem liegt

• Der Aufstieg zum Trögler im kühlen Morgenschatten liegt und man die beste Aussicht der Runde im besten Licht genießt.

Fazit: Eine sehr empfehlenswerte Runde mit ordentlichen Wegen und Hütten.

Claus Tittel



Die Dresdnerhütte - 2302m

## Skidurchquerung der Hohen Tauern

Landschaften oder Gebirgszüge während mehrerer Tage zu durchqueren, dabei immer wieder andere Täler, Gipfel und Ansichten zu entdecken, ist im Winter mindestens so reizvoll wie im Sommer. Daher gehören die sogenannten „Hautes Routes“ zu den Höhepunkten einer jeden Skitourensaison. Die hier vorgestellte Route im Herzen der Hohen Tauern ist meiner Meinung ähnlich spektakulär wie die klassische „Haute Route“ zwischen Chamonix und Zermatt, dabei an vielen Passagen um Welten einsamer und hinsichtlich der Abfahrten fast unschlagbar.

Unser Startpunkte ist das im hintersten Ahrntal gelegene Kasern, wo wir bei herrlichem Frühlingswetter (das übrigens die gesamte Woche ohne Einschränkungen

anhält) mit einer Menge Skitourengehemern in das Windtal vordringen. Erfreulicherweise sind die meisten nur auf einer Tagestour, sodass wir bereits kurz vor dem ersten Übergang, dem „Hinteren Umbalörtl“, die ersehnte Ruhe finden. Eine erste kurze Abfahrt über steile, bereits herrlich aufgefirnte Osthänge bringt uns auf das Umbalkees, wo wir erneut anfallen und den Aufstieg zur Mittleren Malhamspitze (3388m) angehen. Diese erreichen wir nach über 2100 Höhemetern am ersten Tag etwas geschlaucht, aber nicht minder fröhlich: so dürfen wir einerseits das phänomenale Panorama von den Dolomiten bis zum Großglockner genießen und uns über eine lange und z.T. rassige Abfahrt zur Essen-Rostocker-Hütte freuen.



Die nächste Etappe wird mit der Besteigung des Großen Geigers (3360m) eröffnet, eine klassische Skitour im Revier, und das nicht ohne Grund. Der Anstieg ist eher gemütlich, die Aussicht prächtig und die Abfahrt – wenn man die richtige Seite wählt – ein Wahnsinn: nach einem kurzen Abseilmanöver von der Geigerscharte auf das Obersulzbachkees erwartet uns eine gigantische Abfahrt über nordseitige Hänge, auf denen wir zwischen gewaltigen Eisbrüchen zunächst über Traumpulver, später über nicht weniger feinen Firnschnee den Gletscherboden auf ca. 2300m erreichen. Der einzige etwas unerfreuliche Abschnitt des Tages folgt direkt: 300 Aufstieg in der Mittagssonne, die in diesem April sehr sommerlich anmutet... Daher freuen wir uns über das Erreichen der Kürsingerhütte, in der trotz bester Führung nur wenige Skitourengeher eine Bleibe suchen: der Anstieg vom Tal ist im Winter genauso lang wie mühsam und im Rahmen einer Durchquerung bleiben die meisten Skitouristen auf der üblichen Route der „Skiroute Hoch-Tirol“, die über die Johannishütte führt.

Der nächste Morgen bietet Landschaftsgenuss in großartiger, einsamer Umgebung: wir erreichen zügig die Venedigerscharte und über den Ostrücken den Gipfel des Großenedigers (3666m), dessen Gipfelgrat gerade so konzipiert zu sein scheint, dass man mit Ski hinüberlaufen kann. Wir genießen den Ausblick mit immer zahlreicher werdenden Bergfreunden, welche die populäreren Routen von Pragerhütte und Johannishütte emporsteigen. Nachdem ich diese Wege bereits im Sommer erleben durfte, bin ich mir nun sicher, den schönsten und zugleich ruhigsten Anstieg zum Venediger gefunden zu haben. Auch bei der Abfahrt suchen wir alternative Wege

und finden sie. Nach kurzer Abfahrt und der folgenden Besteigung des Rainerhorns (3559m) queren wir am Hohen Zaun vorbei und wir kommen auf der nun folgenden Kombination ideal geneigter Skihänge über das südliche Schlatenkees aus der Begeisterung nicht mehr raus. Wieder gibt es oben Pulver und unten feinsten Butterfirn auf erneut menschenleeren Gletscherhängen. Allein der flache Hatscher zunächst auf Ski, dann zu Fuß von Innergschlöss zum Matreier Tauernhaus kann uns wieder beruhigen...

Tag 4 bietet eine lange, landschaftlich erneut schöne Etappe: vorbei am Südportal des Tauerntunnels gewinnen wir Richtung Dabersee schnell an Höhe und ersteigen über das kleine Daberkees die Ameraltaler Höhe (2841m). Nach kurzer Gipfelrast kommen die ersten ostseitigen Hammerhänge in perfektem Frühlingsschnee Richtung Schandlasee. Aufgrund der längeren Querung steiler, südseitiger Hänge, verweilen wir nicht zu lange und streben rasch der Granatscharte entgegen, von der wir die Granatspitze (3086m) natürlich nicht auslassen. Da wir im Vergleich zu den Tagesgästen der Rudolfshütte (unser Tagesziel) spät dran sind, können wir diesen begehrten Gipfel unter uns genießen. Auch die Abfahrt über das nordseitige Sonnblickkees wartet mit respektablen Hängen auf, zahlreiche Varianten durch steiles Schattengelände bieten sogar noch unverspurten Pulver. Nach einer komfortablen Nacht im Hotel Rudolfshütte (das Essen ist wirklich sagenhaft und das Ambiente trotz Seilbahnanschluss sehr erträglich) brechen wir am nächsten Morgen zu einer erneut sehr langen und landschaftlich grandiosen Tour auf, die in dieser Form nicht oft begangen wird:

Nach kurzer Abfahrt und einem kleinen

Abseilmanöver stehen wir im Ödenwinkel und steigen zunächst gemütlich, dann sehr steil über harten Harsch in die Obere Ödenwinkelscharte (3228m) auf. Ein Abrutscher in diesem Gelände ist unbedingt zu vermeiden, sodass wir oben froh sind, mit den ersten Sonnenstrahlen die mentale Anspannung der langen Konzentrationsphase von uns zu werfen. Der Weiterweg ist durch den Nordgrat des Johannisberges (3453) vorgegeben, dem wir in direkter Linie folgen und gegen Mittag die eher unbekannte Seite des Großglockners mit großen Gletschern, Seracs und Flanken vom Gipfelpunkt bewundern dürfen. Für die erste Abfahrt des Tages über den Pasterzenboden bis auf eine Höhe von ca. 2700m stimmt das Timing wieder: die Frühlingssonne hat die Osthänge perfekt aufgeweicht, sodass wir die unverspurten Firnhänge mutterselenallein genießen dürfen. Mit Respekt und zügigem Tempo queren wir unterhalb der Eiskaskaden



Richtung Teufelskampkees und steigen dieses zwischen Bruchzonen in gewaltiger Landschaft hoch, um unseren zweiten Tagesgipfel, das 3511m hohe Teufelkamp, zu erreichen. Die Abfahrt zur Stüdelhütte ist reine Formsache... wären da nicht die Wärme des Tages und die Spalten des Gletschers, die uns die Abfahrt am Seil erleben lassen. Ein Vergnügen der besonderen Art! Fast alle Gäste dieser architektonisch gelungenen und aufgrund des unglaublichen Wochenendmenüs (das ist für eine DAV-Hütte wirklich abnormal) renommierten Hütte werden am nächsten Morgen auf den Glockner gehen.

Da wir diesen Gipfel genau über diese Route bereits an einem sehr winterlichen Augusttag in aller Einsamkeit „abgehakt“ haben, lassen wir die Massen (in der Tat werden am nächsten Tag ca. 100 Personen über diese Route den Gipfel erreichen) über das Ködnitzkees ziehen, während wir zunächst unsere Abfahrts Spuren zurückverfolgen. Ziel ist der eher unauffällige Romariswandkopf (3511m), der genau zwischen Großglockner und Eiskögele liegt. Heute ist weniger der Gipfel als die Abfahrt das Ziel: daher warten wir an diesem recht kühlen Morgen etwa 1h Stunde am Gipfel auf den idealen Zeitpunkt für beste Schneesverhältnisse. Hier treten dann die Biwaksäcke erstmals in Aktion, bieten sie doch während der Wartezeit vor dem Wind angenehmen Schutz. Was dann kommt ist wirklich die Krönung der Woche: die Abfahrt über das Fruschnitzkees mit steilen Karen, Gletscherböden, riesigen Eisbrüchen und einer nicht enden wollenden Rinne raus zum Kalser Tauernhaus ist schlichtweg gigantisch. Auch hier: niemand! Eigentlich kaum zu glauben...

So endet unsere traumhafte Durchquerung nach 6 beeindruckenden Tagen beim Tauerwirt, von wo uns das Taxi durch das grünende Pustertal nach Kasern zurückbringt.

Diese Route verlangt über längere Zeit für die langen Gletscherpassagen beste Sicht und generell sichere Schneeverhältnisse, da immer wieder steile bis sehr steile Passagen in Auf- und Abstieg zu bewältigen sind. Auch ist Ortskenntnis für viele der Etappen unbedingt erforderlich (ein orts- und damit variantenkundiger Führer ist hier Gold wert, wir durften das erfahren...), da nicht immer mit Spuren zu rechnen ist (auf der klassischen Ski-Hoch-Tirol ist dies anders). Wer darüber hinaus seine Bretter und Kondition fest im Griff

hat, wird hier in puncto Wildheit, Einsamkeit und Abfahrtsfreude Sternstunden erleben, die mir in dieser Form bis dato nur aus den Westalpen bekannt waren.

Stephan Aufenanger.





### Wintergrillen im Frühling

25. März 2007

Eigentlich findet jedes Jahr am letzten Sonntag im Januar unser Wintergrillen am Bierbaums Nagel statt. Doch der Sturm Kyrill hat auch uns leider ein paar Bäume zuviel in den Weg gelegt, so dass unser Grillen kurzfristig, aus Sicherheitsgründen, abgesagt werden musste.

Doch am 25. März konnten wir bei schönstem Frühlingswetter unsere Aktion nachholen. Diesmal jedoch ohne Grill, aber mit reichlich Kaffee und Kuchen. Zwei Monate nach dem Sturm konnten wir auf dem Weg zum Turm die verheerenden Waldschäden immer noch ganz haut nah erleben. Echt schlimm!

Am Turm selber war zum Glück aber alles noch in Ordnung und so konnten wir gleich die Tische decken und es uns ganz gemütlich machen. Vor dem Turm lagen noch einige wenige Restschneeflecken, aber zu einer richtigen Schneeballschlacht war es einfach zu wenig. Nachmittags ging es dann wieder zurück zum Parkplatz.

Also bis zum nächsten Mal am 27. Jan. 2008. Aber dann wieder mit Schnee und Schlitten.

Ulrich Lenke



Wilde Schneeballschlacht

Schon seit längerem wollten wir mit den Kindern zum Klettern in den Ith fahren. Morgens gegen 9:00 Uhr trafen sich 3-Familien am DAV-Haus. Schnell wurde die nötige Ausrüstung zusammen gesucht und eingeladen.

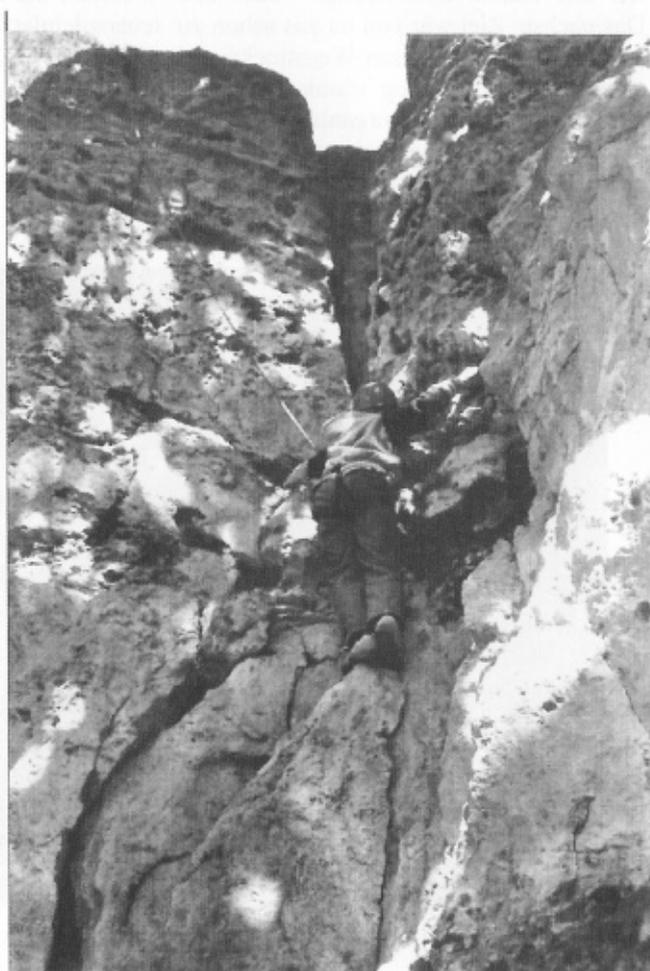
Gegen 11:00 Uhr trafen wir dann am Zeltplatz ein. Zu unserer Verwunderung war es gar nicht so voll. Langes Wochenende mit schon sommerlichen Temperaturen.

Vom Zeltplatz sind es nur wenige 100 Meter bis zu den ersten Kletterfelsen, die teilweise bis zu 25m in die Höhe ragen. Für die meisten von uns war es das erste Mal am richtigen Fels, und plötzlich war der Mut gar nicht mehr so groß. Schnell wurden von mir zwei leichte Dreier in den Fels gelegt, und dann ging es auch schon richtig los. Hochklettern war dann auch kein Problem, aber runter war es dann doch etwas kniffliger – aber alles lief glatt. Nach und nach wurde jeder immer sicherer. Ganz leichter Steinschlag von oben und so war allen klar. Klettern und sichern nur noch mit Helm !

Über 4 Stunden konnten wir uns richtig austoben, bevor es wieder nach Hause ging.

Ein wirklich schöner Aktionstag für Alle. Ganz klar, dass müssen wir unbedingt wiederholen!

Ulrich Lenke



## Vorgeschichtliche Wanderung im Raum Etteln

Wir trafen uns gegen 10:00 Uhr am Bauerngasthaus „Kappelenhof“ in Etteln. Nach kurzer Begrüßung ging es auch gleich los in Richtung Ortmitte. Dort suchten wir die Überreste der Burgruine in Etteln, wo wir die Gedenktafel dann auch fanden. Viel war dort nicht mehr zu sehen. Von da an ging es sehr steil weiter auf die Anhöhe Lechtenberg, wo dort ein Steinkistengrab auf uns wartete. Dort legten wir erst einmal eine richtige Pause ein. Das nächste Ziel war von da aus schon zu sehen. Nach einer kurzen Wegstrecke und einem steilen Aufstieg standen wir vor den Resten der Wallburgranlage Gellinghausen. Diese ist zwar sehr groß angelegt und die einzelnen Wallringe waren auch noch zu erkennen, aber auch schon leider

sehr zugewachsen. Die Kinder konnten sich aber doch noch richtig austoben. Wieder runter ins Tal der Altenau und weiter in Richtung Papenberg bis zum Teufelsstein. Die kleine, abgesicherte Plattform auf dem Felsen bot leider nicht ganz so viel Aussicht :Total zugewachsen. Einige nahmen von hier aus den Direktabstieg vor, die anderen den etwas längeren Waldweg zurück zum Kapellenhof. Während die Kinder sich auf dem Abenteuerplatz austoben konnten, war für die Eltern ein ganz gemütliche Ausklang angesagt.

Ulrich Lenke



An der Wallburgranlage in Gellinghausen

## Die Familiengruppe - Generationenwechsel ?!

Die Familiengruppe unserer Sektion wurde im September 2000 gegründet und hat sich seitdem auf ca. 10 Familien gefestigt. Seitdem haben wir zusammen eine ganze Menge zahlreicher Aktionen durchgeführt. Abenteuerwanderungen, erste Klettererfahrungen, Zeltlager, Herbstfahrten in die Berge, Nikolausfeiern mit Winterzelten, Wintergrille und vieles mehr. Über die meisten Aktionen die wir gemacht haben konntet Ihr ja in unserem Vereinsheft nachlesen.

Doch nun ist unsere Familiengruppe etwas in die Jahre gekommen. Nein nicht die Eltern sind älter geworden, sondern unsere Kinder. Und jetzt sind die meisten in einem Alter, wo man nicht mehr so gerne mit den eigenen Eltern zusammen was unternehmen möchte - sie werden eben langsam aber sicher immer erwachsener.

Deswegen an dieser Stelle mein erneuter Aufruf an die Familien mit Kindern in unserer Sektion:

Welche Familie hat auch Lust mit ihren Kindern und anderen Familien zusammen kleine und große Abenteuer zu erleben ? Dann meldet Euch doch mal bei mir, oder am Besten ihr schaut gleich mal bei uns vorbei und macht mit !

Unser nächstes reguläres Treffen ist leider erst am 28. Oktober um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Im den Herbstferien machen wir vom 23. bis 30. September schon unsere große Herbstfahrt nach Oberstdorf

Doch auch für den Rest des Jahres haben wir noch einiges vor.

Da ist zum Beispiel die alljährliche Martiniwanderung. Wie in den letzten Jahren auch, siehe vergangene Berichte im Vereinsheft, machen wir mit unsere Familiengruppe wieder ein eigenes Programm.

Dann im Dezember findet unsere 2-tägige Nikolausfeier mitten im Wald statt. Wer Lust hat kann dort auch wieder bei niedrigen Temperaturen zelten.

Im Januar findet unser Wintergrillen am Bierbaums Nagel statt, wenn nicht wieder so einen Jahrhundertsturm uns dazwischen funkt.

Also, bei uns ist immer richtig was los !!

**Familienwart:**

**Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099**



**Wetteranalysen Frühling 2007**  
**Ein Rückblick von Walter Rentel**

Frühling 2007 mit Rekordwerten

Der Frühling 2007 (meteorologisch vom 1. März bis 31. Mai) war in allen 3 Monaten durch überdurchschnittliche Temperaturen, viele Sonnenstunden und unterschiedliche Niederschläge geprägt.

Die Durchschnittstemperaturen lagen in Dahl mit 11,9 Grad (Vj. 8,6) und Elsen 12,2 (Vj. 9,3) Grad erheblich (3,7 bzw. 4,0 Grad) über dem 30jährigen Mittel von 8,2 Grad. Dieses sind die höchsten Frühlingstemperaturen seit 1951. Die Niederschläge lagen trotz des extrem trockenen April mit 233,2 Litern pro Quadratmeter (Vj. 316,8) in Dahl, in Elsen mit 235,2 (Vj. 245,9) Litern über dem langjährigen Mittel von 215,3 Litern. Dennoch schien die Sonne in allen 3 Monaten mit rekordverdächtigen 712 (Vj. 637) Stunden weit (160 %) über dem Soll (446 Stunden). Es gab keinen Frosttag (Vj. 19 Tage), dafür aber bereits 11 (Vj. 4) Sommertage über 25 Grad.

An den Wetterstationen Dahl (250 m ü. NN) und Elsen (100 m ü. NN) zeigte sich das Frühjahr 2007 in den einzelnen Monaten wie folgt:

Der März war mit 7,4 (2,7) Grad in Dahl und Elsen 7,9 (3,3) Grad schon deutlich wärmer als das Mittel von 4,3 Grad. Die Niederschläge waren in

Dahl mit 92,1 (100,4) Litern kräftiger als in Elsen mit 64,7 (76,1) Litern. Der Durchschnitt beträgt 70,5 Liter. Die Sonne schien schon mit 140 Stunden 35 % über dem Soll.

Der April war mit 13,2 (8,6) Grad in Dahl und 13,7 (9,4) Grad in Elsen der wärmste April seit 1951. Das wird im Vergleich zum langjährigen Mittel von 7,9 Grad sehr deutlich. Er verzeichnete bereits 7 Sommertage über 25 Grad. Auch die Niederschläge waren mit 3,6 Litern in Dahl und Elsen die niedrigsten seit 1951. Die Sonne stellte mit 197 % (291 Stunden) ebenfalls einen Rekord auf.

Der Mai mit 15,1 (14,4) Grad in Dahl und 15,0 (15,8) Grad in Elsen lag wie die Vormonate auch über dem Durchschnitt von 12,2 Grad. Das Niederschlagsdefizit im April glich der Mai mit 163,1 (113,8) Litern in Dahl und 148,0 (84,5) Litern in Elsen mehr als aus. Das Monatsmittel beträgt 78,2 Liter. Obwohl es an 18 Tagen zum Teil kräftig regnete, schien die Sonne mit 281 Stunden überdurchschnittlich (195 Std.). Er wurde damit seinem Ruf als „Wonnemonat“ doch noch gerecht.

**Weitere Infos im Internet unter:**  
**[www.wetter-paderborn.de](http://www.wetter-paderborn.de)**

## Oktoberfest im Haxtergrund

am Freitag, dem 05. Oktober 2007 ab 19:00 Uhr  
in Weyher's Scheune!

Für einen Kostenbeitrag von 18 EUR gibt es:

- einen reservierten Sitzplatz in der DAV-Box,
- 3 Oktoberfestbiere (0,3 l) und
- Oktoberfestessen (nach Bedarf) und

es spielen die Scherfeder Dorfmusikanten!



**Bitte bis zum 26. September 2007 beim Vorstand anmelden und bezahlen: Bar oder mit Kennwort „Oktoberfest“ auf Kto. 1019389 bei der Sparkasse Paderborn (BLZ 47250101)!  
Teilnehmerzahl ist begrenzt.**



## Unserer Sektion - Allgemeines Beiträge / Bankverbindung



Mitglieder- kategorien	Beitrag / €	Aufnahme- gebühr / €
A Mitglied	46,-	20,-
B – Mitglied	23,-	15,-
C – Mitglied	23,-	-
Junioren	23,-	10,-
Jugend	20,-	5,-
Familien	69,-	35,-
Kinder	-	-

Bankverbindung		
	Konto	BLZ
Sparkasse Paderborn	1019389	47250101

Geschäftsstelle bzw. Bürozeiten im  
DAV-Haus siehe unter:  
„Wichtige Adressen und Ansprechpart-  
ner“ in diesem Heft / Seite-5

Liebes Sektionsmitglied,

melden Sie bitte **jede Änderung** Ihrer Anschrift oder Bankverbindung sofort unserer Geschäftsstelle. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung der Sektionsmitteilungen und des Panoramaheftes: Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder uns nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

**Kündigungen** der Mitgliedschaft sind nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie werden nur dann wirksam, wenn sie rechtzeitig bis zum 30.09. eines Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Der Vorstand

**Sie kennen Jemanden, der Mitglied in unserer Sektion werden will ?**

**Kein Problem – Aufnahmeanträge liegen in unserer Sektion aus und können zur Bürostunde bzw. bei den Monatsversammlungen ausgegeben werden. Selbstverständlich kann der Antrag auch mit der Post zugestellt werden, oder im Internet heruntergeladen werden.**

**Vorteile einer DAV Mitgliedschaft sind :**

- vergünstigte Übernachtungen und Verpflegung auf DAV Hütten und anderer alpiner Verbände.
- umfangreicher Versicherungsschutz Haftpflicht und Reisegepäckversicherung.
- Regelmäßige Zusendung der Zeitschrift „Panorama“ und unseren Sektionsmitteilungen



## Allgemeines aus unsere Sektion Neue Mitgliederstruktur



### Deutscher Alpenverein - Neue Mitgliedskategorien ab 01.01.2008

Bisher			Neu		
Kategorie			Kategorie		
10..	A-Mitglied	Vollmitglied	10..	A-Mitglied	Mitglied mit Vollbeitrag
11..	A-Mitglied beitragsfrei	mind. 50 Jahre DAV-Mitgliedschaft und über 70 Jahre	11..	entfällt	Bestandsschutz
20..	B-Mitglied	Ehefrau/Ehemann	20..	B-Mitglied	Ehepartner/Lebenspartner ermäßigter Beitrag
21..	B-Mitglied	in Schul- oder Berufsausbildung vom 27. bis 28. Lebensjahr		entfällt	----
23..	B-Mitglied	auf Antrag, mind. 25 Jahre DAV- Mitgliedschaft und über 65 Jahre	23..	entfällt	Bestandsschutz
24..	B-Mitglied	auf Antrag, Mitglied der Bergwacht, Nachweis jährlich erforderlich	24..	B-Mitglied	Mitglied der Bergwacht, ermäßigter Beitrag (auf Antrag) Nachweis jährlich erforderlich
25..	B-Mitglied beitragsfrei	mind. 50 Jahre DAV-Mitgliedschaft und über 70 Jahre	25..	entfällt	Bestandsschutz
26..	----	----	26..	B-Mitglied	Senior ermäßigter Beitrag (auf Antrag) ab 70. Lebensjahr
30..	C-Mitglied	Gastmitglied	30..	C-Mitglied	Gastmitglied
40..	D-Mitglied	Junior, 19 bis 27 Jahre	40..	D-Mitglied	Junior ermäßigter Beitrag 19 bis 25 Jahre
41..	D-Mitglied	Junior, 19 bis 27 Jahre + Mitglied der Jungmannschaft	41..	D-Mitglied	Junior 19 bis 25 Jahre ermäßigter Beitrag + Mitglied der Jungmannschaft
50..	J-Mitglied	Jugendbergsteiger, 15 bis 18 Jahre	50..	K/J-Mitglied	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre Einzelmitgliedschaft
52..	J-Mitglied	Jugendbergsteiger, 15 bis 18 Jahre + Mitglied der Jugendgruppe	52..	K/J-Mitglied	bis 18 Jahre, Einzelmitgliedschaft + Mitglied der Jugendgruppe
60..	K-Mitglied	Kind bis 14 Jahre, Einzelmitgliedschaft		entfällt	künftig 50...
70..	J-Mitglied	Jugendbergsteiger, 15 bis 18 Jahre im Familienbeitrag	70..	K/J-Mitglied	Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre - im Familienbeitrag bzw. von Alleinerziehenden (auf Antrag)
72..	J-Mitglied	Jugendbergsteiger, 15 bis 18 Jahre im Familienbeitrag + Mitglied der Jugendgruppe	72..	K/J-Mitglied	bis 18 Jahre - im Familienbeitrag bzw. von Alleinerziehenden (auf Antrag) + Mitglied der Jugendgruppe
76..	K-Mitglied	Kind bis 14 Jahre im Familienbeitrag	76..	entfällt	künftig 70...
77..	H-Mitglied	Behindertes Mitglied im Familienbeitrag	77..	H-Mitglied	Behindertes Mitglied im Familienverbund



## Allgemeines aus unserer Sektion Pressemitteilungen



Die einzelnen Vorankündigungen unserer Veranstaltungstermine in der örtlichen Presse werden den unten aufgeführten Redaktionen überwiegend per E-Mail zugesandt. In der Regel passiert dies mit einem Vorlauf von ca. 14 Tagen.

Ob diese Vorankündigungen dann auch anschließend so in der Zeitung gedruckt werden oder nicht, unterliegt jeweils den Redaktionen, da es sich um eine kostenlose Veröffentlichung handelt.

Wenn mal was fehlen sollte, bitte bei mir melden, damit ich dann auch nachbohren kann. **Leider** kommt das viel zu häufig vor!

### Zusätzliche Termine:

Zusätzliche Termine oder aktuelle Änderungen können jederzeit bei mir eingereicht werden. Diese reiche ich dann an die einzelnen Redaktionen weiter bzw. hänge ich in unserem Schaukasten vor unserem DAV-Haus auf. Allerdings benötige ich **mindestens 14 Tage** Vorlaufzeit, um dieses auch noch in der Zeitung platzieren zu können!

Wenn noch möglich kommt diese Änderung bzw. zusätzlicher Termin in die nächste Ausgabe unseres Sektionsheftes.

Euer Wanderwart

- **Westfälisches Volksblatt:**
- **Neue Westfälische Zeitung:**



## Allgemeines aus unserer Sektion Versicherungsschutz



### Alpiner Sicherheits-Service (ASS)

Achtung, alle Versicherungsschäden sind unmittelbar, unter Angabe der eigenen **DAV Mitgliedsnummer**, der ELVIA - Versicherung mitzuteilen. Die gesamte Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Also immer euren DAV-Ausweis mitnehmen!

**Tel.: 0049 / 089 / 62424393**

Am besten gleich ins Handy einspeichern. Diese Telefonnummer ist 24 Stunden, 365 Tage im Jahr besetzt!



**Rettung: Mit dem Handy in allen europäischen Ländern** ..... ☎ 112  
**REGA** (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz ..... ☎ 14 14  
 aus dem Ausland ..... ☎ 00 41/1 14 14

### Alpine Auskunftsstellen

DAV	OeAV	AVS	OHM (Chamonix)
☎ 0 89/29 49 40	☎ 00 43/51 25 32 01 75	☎ 00 39/4 71 99 38 09	☎ 00 33/4 50 53 22 08

### Lawinenlageberichte

<b>Bayern:</b>	Tonband ..... ☎ +49 89/12 10 12 10 Faxabruf ..... ☎ +49 89/12 10 11 30	Beratung ..... ☎ +49 89/12 10 15 55
<b>Österreich:</b>	Kärnten ..... ☎ +4 34 63/15 88 Tirol ..... ☎ +4 35 12/15 88 Tirol Beratung ☎ +4 35 12/58 18 39 Tirol Faxabruf.. ☎ +4 35 12/58 09 15 81	Salzburg ..... ☎ +4 36 62/15 88 Oberösterreich ☎ +4 37 32/15 88 Steiermark ... ☎ +4 33 16/15 88 Vorarlberg ... ☎ +43 55 22/15 88
<b>Südtirol:</b>	Tonband ..... ☎ +3 94 71/27 11 77 Faxabruf ..... ☎ +3 94 71/28 92 71	Beratung ..... ☎ +3 94 71/41 47 40
<b>Schweiz:</b>	Tonband ..... ☎ +41 11 87 Faxabruf national ☎ 15 73 38 71 Faxabruf Zentralschweiz ☎ 15 73 38 79	Beratung ..... ☎ +41 81/4 17 01 11 Faxabruf Graubünden ☎ 15 73 38 76

**Frankreich:** (erhöhte Gebühren, nur in Frankreich möglich) ..... ☎ 36 68 10 20  
 Diese Bulletins „neige et avalanche“ (BNA) sind auch über Videotext erreichbar  
 unter ☎ Code 36 15 METEO oder ☎ Code 36 15 MFNEIGE.  
 Aus Deutschland und anderen europäischen Ländern kann man die Informationen unter folgender Nummer abrufen: ..... ☎ 00 33/4 78 58 00 42

### Alpine Wetterberichte

<b>Alpenvereinswetterbericht</b> (für die gesamten Alpen) .... ☎ 0 89/29 50 70
<b>Ansagedienste des Deutschen Wetterdienstes</b> (nur in Deutschland erreichbar):
Alpenwetter (gleicher Text wie AV-Wetter) ..... ☎ 01 90/11 60 11
Zugspitzwetter ... ☎ 01 90/11 60 12
Schweizer Alpen .. ☎ 01 90/11 60 17
Franz. Alpen ..... ☎ 01 90/11 60 16
Regionalwetter bay. Alpen ☎ 01 90/11 60 19
Ostalpen ..... ☎ 01 90/11 60 18
<b>Alpenwetterbericht in Österreich</b> (gleicher Text, nur in Ö unter „Euromet-Alpin“)
Alpenwetter ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 11
Franz. Alpen ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 21
Ostalpen ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 18
Regionalwetter Österreich und Norditalien ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 19
Persönliche Beratung, Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr ..... ☎ 00 43/5 12 29 16 00
<b>Schweiz:</b>
Aus dem Ausland ..... ☎ 00 41/ 11 62
<b>Schweiz Inland</b> (erhöhte Gebühr, nicht aus dem Ausland)
Mont-Blanc-Gebiet ..... ☎ 1 57/12 62 17
Ostalpen ..... ☎ 1 57/12 62 19
Schweizer Alpen ..... ☎ 1 57/12 62 18
„Wetterprognose im Dialog“ ..... ☎ 1 57 61 52
Persönliche Beratung ..... ☎ 00 41/15 75 26 20

Alle hier angegebenen Rufnummern sind ohne Gewähr. Bitte vor jeder Tour sich entsprechend informieren !



## Allgemein:

Die aufgeführten Wanderungen finden in der Regel bei jedem Wetter statt, sicherheitshalber kurz beim angegebenen Wanderführer telefonisch erfragen. Vom angegebenen Treffpunkt geht es in der Regel mit Fahrgemeinschaften / Auto weiter zum eigentlichen Anfangspunkt der Wanderung. Bei den Tageswanderungen ist Rucksackverpflegung üblich. Für die Zeitdauer der Wanderung kann man etwa 4 bis 4,5 km Wegstrecke pro Stunde annehmen.

Für eine bessere Planung der Wanderung wäre es schön, wenn sich die Wanderer beim angegebenen Wanderführer kurz und verbindlich anmelden.

Bei Ausschreibungen für mehrere Tage ist eine frühzeitige und verbindliche Anmeldung beim Ausrichter nötig. Teilwei-

se muss hier auch schon ein kleiner Kostenbeitrag entrichtet werden. Informationen über Ausrüstung, Unterkunft, Anreise usw. gibt es meist in einer der davor liegenden Monatsversammlung oder selbstverständlich beim Ausrichter.

Alle Termine werden im Schaukasten am DAV-Haus ausgehängt und zur Veröffentlichung an die Presse weitergeleitet. Selbstverständlich sind auch eure Freunde und Bekannte recht herzlich eingeladen.

## Treffpunkt für Wanderungen :

Zu unseren Wanderungen treffen wir uns in der Regel, wenn nicht in der Ausschreibung anders angegeben, am Bahnübergang Rosentor vor dem ehemaligen Kino Capitol.

- euer Wanderwart -



	<b>Art der Veranstaltung</b>
05. August	19. Bürener Klostertour – Radtourenfahrt für Jedermann Start: 8:00 Uhr – 10:00 Uhr an der Stadthalle Büren Streckenlänge: 48km, 71km, 111km, 152km Infos: Radfuchs Büren: Peter Fuest Tel.: 0170 3437036 <a href="http://www.radfuchs.de">www.radfuchs.de</a>
07. August	Seniorentreff Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247
26. August	Familiengruppe Abgesprochene Aktion oder Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099
29. August	Stammtisch Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387
02. September	Tageswanderung „Neuenbeken“ Treffen um 9:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor Strecke: Neuenbeken – Uhdenhütte – Pestfriedhof – Hindahls Kreuz – Uhdenhütte Streckenlänge: ca.20km, Rucksackverpflegung Infos: Eugen Boven Tel.: 05251 63612
04. September	Seniorentreff Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247
23. - 30. September	Herbsttour der Familiengruppe  Es geht zum Bergwandern nach Oberstdorf.
26. September	Stammtisch Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387
30. September	Radtour in den Lippischen Südosten von Sandebeck bis Schwalenberg und zurück Strecke: ca. 60km mit einigen leichten Steigungen An- und Rückfahrt mit der Bahn Infos und Anmeldung: Alfred Rotsch Tel.: 05254 2719

	<b>Art der Veranstaltung</b>
30. Sept. - 03. Oktober	Auf dem Urwaldsteig rund um den Edersee <i>und</i> eine Tageswanderung im Naturpark Kellerwald Streckenlänge: 20km – 25km/Tag, Rucksackverpflegung Teilnehmerbegrenzung. Verbindliche Anmeldung bis zum 1.Juli 2007. Anmeldegebühr: 100€ Infos und Anmeldung: Peter Fuest 0170/3437036
02. Oktober	Seniorentreff  Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247
05. Oktober	Oktoberfest im Haxtergrund  Begrenzte Teilnehmerzahl, verbindliche Voranmeldung ! Siehe Aushang auf Seite-23 ! Weitere Infos: Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387
14. Oktober	Frühwanderung im Ringelsteinerwald Treffen: 8:00Uhr Wanderparkplatz Ringelstein Streckenlänge: ca. 20km (je nach Witterung), Rucksackverpflegung Infos: Werner Schmidt, Tel.: 02958 404
28. Oktober	Familiengruppe Abgesprochene Aktion oder Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099
28. Oktober	Tageswanderung zum Wisentgehege Treffen um 9:00 Uhr am Rosentor Strecke: Parkplatz Hardehausen - Wisentgehege - Strohhberg - Leuchtenberger Wald - Wisentgehege - Parkplatz Streckenlänge: ca. 22km; Rucksackverpflegung Info: Josef Schumacher, Tel.: 05292/1539
31. Oktober	Stammtisch - Aufstellung des neuen Veranstaltungsplans 2008 Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387 Peter Fuest, Tel.: 0170/3437036

	<b>Art der Veranstaltung</b>
03. November	<p>Martiniwanderung</p> <p>Traditionelle Jahresabschlußwanderung unserer Sektion. Abschluss im Hotel Germanenhof in Sandebeck. Verbindliche Anmeldung mit Essenmarke. Weitere Infos : Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387</p>
06. November	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
25. November	<p>Familiengruppe</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Vorbereitung der 7. Nikolausfeier Infos: Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099</p>
28. November	<p>Stammtisch - Diavortrag (Thema siehe Seite-33)</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
1. oder 2. Wochenende Dezember	<p>7. Nikolausfeier der Familiengruppe</p> <p>Gefeiert wird wieder in der SGV-Hütte Niederntudorf. Weitere Infos: Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099</p>
04. Dezember	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247</p>
09. Dezember	<p>Grünkohlwanderung</p> <p>Gemütliche Wanderung mit anschließenden Grünkohllessen. Strecke ca. 15 - 20km Treffen um 10:00 Uhr am Rathaus Kirchborchen. Infos: Willi Schumacher, Tel.: 05251/391593</p>
31. Dezember	<p>Silvester-Jahresabschlußwanderung</p> <p>Kleine Wanderung im Raum Dörenhagener Busch, ca. 15km Treffen um 10:00 Uhr am Rosentor Infos: Josef Schumacher, Tel.: 05292/1539</p>

## Vorschau auf 2008

08. Januar 2008	Seniorentreff Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247
20. Januar 2008	Winterwanderung im Raum Büren, ca.15 km. Treffen um 10:00 Uhr am Rosentor. Info: Brigitte Bensberg
27. Januar 2008	Wintergrillen der Familiengruppe Traditionelles Wintergrillen am „Bierbaums Nagel“ statt. Grillgut selber mitbringen. Treffen um 11:00 Uhr am Parkplatz Grunewald / Kleinenberg. Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099
30. Januar 2008	1. Stammtisch im neuen Jahr Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387
05. Februar 2008	Seniorentreff Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus. Infos: Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247
17. Februar 2008	Winterwanderung von Belege in den Arnsbergerwald, ca. 15km. Treffen um 10:00 Uhr am Rosentor Info: Peter Fuest, Tel.: 05251/5439270

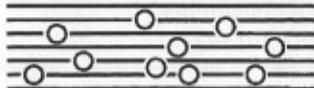


**Bad Driburger  
Mineralbrunnen**



**PADERBORNER  
GOLDPILSENER**

Gut, daß es so etwas noch gibt.

**GETRÄNKE**  
 **DRILLER**

Karl-Schurz-Straße 40 · Telefon 0 52 51 / 51 09

**33100 Paderborn**



## Regelmäßige Veranstaltungen



### Sektions - Stammtisch

Zu unserem gemütlichen Sektions-Stammtisch laden wir jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unser DAV-Haus ein. Selbstverständlich sind hier auch alle Freunde und Bekannte recht herzlich willkommen. Leider wird diese Veranstaltung nur sehr spärlich von unseren Mitgliedern besucht, bekommt man doch gerade hier die allerneusten Informationen aus **unserer** Sektion direkt aus erster Hand mitgeteilt. Durch unsere neuen Vorhänge, an der westlichen Fensterseite, sind wir jetzt in der Lage das ganze Jahr hindurch den Raum für Diavorträge zu verdunkeln. Diese sind im Veran-

staltungskalender aufgeführt, oder werden kurzfristig über die Presse entsprechend vorangekündigt. Aber vor allem ist das private Gespräch in gemütlicher Runde doch sehr wichtig.

Die einzelnen Termine für den Sektions-Stammtisch sind im Veranstaltungsplan aufgeführt. In den Sommerferien und im Dezember fällt der Sektions-Stammtisch aus.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es natürlich auch diverse gekühlte Getränke.

Der Vorstand

	<b>Diavorträge - Stammtisch</b>
<b>28. Nov.</b>	<b>Georg Schwägerl; Dr. Matthias Baum</b> <b>Nepal - Trekking im Solo Khumbu</b> <b>Rückblick 80-ziger Jahre und heute</b>
<b>Januar 2008</b>	<b>Jahresrückblick - 2007 / Kurzberichte aus den Abteilungen</b> <b>Diverse Bilder der letzten Wanderungen / Touren</b>
<b>Februar 2008</b>	<b>Stefan Pföhler</b> <b>Klettertouren 2007</b>

Die Vorträge haben in der Regel eine Dauer von 30 bis max. 45 Minuten. Somit bleibt danach wie gewohnt Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Gesprächen in gemütlicher Runde.

Weitere Informationen : Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387  
Dr. Christian Hennig, Tel.: 05251/24663



### **Familiengruppe / Ansprechpartner ist Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099**

Unsere Familiengruppe besteht seit 2000 und ist doch sehr aktiv, wie man an den vielen Berichten ja auch nachlesen kann. In der Regel treffen wir uns immer am letzten Sonntag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus, da wir aber so viele Aktionen machen, am Besten vorher bei mir anrufen. Auf unseren Versammlungen werden die nächsten Projekte untereinander besprochen.

### **Seniorengruppe / Ansprechpartner ist Ulrich Ernst, Tel.: 05251/73247**

Die Seniorengruppe trifft sich in der Regel jeweils am ersten Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Alle Termine sind im Veranstaltungsplan aufgeführt.

### **Jugendgruppe / Ansprechpartner ist Stefan Pöhler, Tel.: 0176/23860329**

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig jeden Montag im Monat um 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr in unserem DAV-Haus.

### **Sport - Konditionstraining / Übungsleiter ist Alfred Rotsch, Tel.: 05254 / 2719**

Das Training findet ganzjährig, **außer** in der Schulferienzeit, statt. Treffen ist jeweils freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus.

Neben einem ausgewogenen und abwechselnden Allgemeintraining, kommt das Spielen – meist Volleyball – nicht zu kurz.

### **Klettern / Kletterwartin ist Martina Vögele, Tel.: 05251 / 6862315**

Es stehen mehrere Trainingszeiten in der Woche zur Verfügung. Das Klettern findet in den Räumen des DAV-Hauses statt.

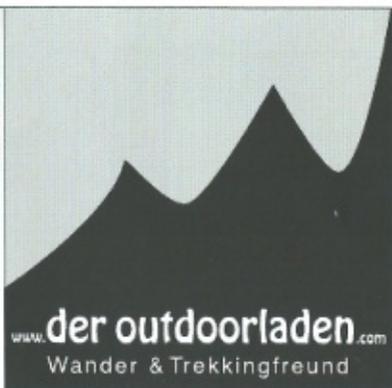
Dienstag : 20:00 - ca. 22:00 Uhr (Ansprechpartner : Martina Vögele)

Mittwoch : 6:30 - ca. 8:30 Uhr / Frühklettern

: 17:00 - 19:00 Uhr / Jugendgruppe

: 20:00 - ca. 22:00 Uhr (Ansprechpartner : Dirk Beek)

Donnerstag : 19:30 - ca. 22:00 Uhr / nach Absprache; keine sicherer Termin



## 20 Jahre der outdoorladen

Ihr Ausrüster für Reise- & Wanderbekleidung & -equipment, Trekking, Bergsport

# 20

Rosenstraße /  
Jesuitenmauer 20  
33098 Paderborn  
fon 05251 / 23 160  
fax 05251 / 21 427  
info@deroutdoorladen.com  
www.deroutdoorladen.com

Öffnungszeiten:  
mo - fr: 10 - 19 Uhr  
sa: 10 - 18 Uhr

# 7

